

FÜR ALLE?

Dass es auch anders geht, zeigt der Faire Handel. Er verbessert nachweislich die Arbeits- und Lebensbedingungen der Näherinnen und Näher.

Neben einem höheren Lohn - gezahlt wird wenigstens der vorgeschriebene Mindestlohn - gibt es vor allem geregelte Arbeitszeiten, verbesserte Ausstattung in den Produktionsstätten und eine Gesundheitsvorsorge für alle.

Die internationalen Fair Trade Standards schreiben zudem vor, dass die Arbeitgeber darauf achten müssen, die Arbeitsbedingungen in Fabriken beziehungsweise Nähzentren speziell auch für die Bedürfnisse von Frauen anzupassen, etwa beim Mutterschutz.

Die zusätzlich gezahlte Fairtrade-Prämie ermöglicht es den Angestellten zudem in gemeinsame Projekte zu investieren, die die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen vor Ort verbessern. Etwa in Trinkwasser-Systeme, Schulbücher für die Kinder oder in Busse, um Arbeiterinnen und Arbeiter sicher zur Fabrik und wieder nach Hause zu fahren.



SPIELEN SIE MIT!

Sie sind Lehrerin oder Lehrer und finden auch, das Thema Faire Sportbälle gehört an Ihre Schule?

Sie sind Mitglied in einem Sportverein oder in der Fanszene aktiv?

Sie engagieren sich bereits für einen fairen Handel und/oder eine nachhaltige Entwicklung und möchten in Ihrer Stadt/Gemeinde unsere Kampagne unterstützen?

Dann werden Sie Teil unserer Kampagne und kontaktieren uns:



JOCHEN BAUER
Projektmitarbeiter



MARCO KLEMMT
Projektleitung

Projekt „Faire Sportbälle für SH“

Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V.
(BEI e.V.)

Sophienblatt 100 | 24114 Kiel

Tel. 0431 - 67 93 99 - 00

Mobil 0160 - 979 513 15

jochen.bauer@bei-sh.org

www.sh-spielt-fair.de | www.bei-sh.org



BEI
Bündnis Eine Welt
Schleswig-Holstein

Das Bündnis Eine Welt e.V. ist der Dachverband von über 100 entwicklungspolitischen Initiativen in Schleswig-Holstein

Unsere Partner



Gefördert durch Engagement Global mit finanzieller Unterstützung des BMZ und BINGO! - Die Umweltlotterie



SH spielt fair.



**KAMPAGNE FÜR MEHR FAIRNESS IN DER
GLOBALEN PRODUKTION VON SPORTBÄLLEN**

www.sh-spielt-fair.de | www.bei-sh.org

FAIRPLAY

Leider nein! Im Sport wird Fairplay zwar ganz groß geschrieben. Zumindest auf dem Spielfeld.

Aber mit Blick auf die Arbeitsbedingungen der Näherinnen und Näher, die die Sportbälle noch vorwiegend in Handarbeit fertigen, kann man nur die rote Karte zücken!

Unfassbare 99 von 100 Fußbällen werden menschenunwürdig und gesundheitsschädigend angefertigt: Näher und Näherinnen verdienen oft nur einen Bruchteil des gesetzlichen Mindestlohns, arbeiten in der Regel 12 Stunden täglich, 6 Tage die Woche. Eine 7-Tage Woche ist nicht ungewöhnlich. Der Gesundheits- und Arbeitsschutz in den Fabriken ist mangelhaft und Frauen und Mädchen leiden unter Diskriminierung.

Und auch wenn seit gut 15 Jahren Kinderarbeit offiziell aus der Ballproduktion verbannt ist, ist das eigentliche Problem geblieben: die zu geringen Löhne für die Erwachsenen. Kinder sind dadurch weiterhin gezwungen, zu arbeiten. Nun im informellen Sektor - unter meist noch gefährlicheren und schlechteren Bedingungen.



SH spielt fair.

UNSERE ZIELE

1

Bis Sommer 2022 möchten wir möglichst viele Schulen, Ballsportvereine sowie Gemeinden und Städte als Partner für mehr Fairness in der globalen Produktion von Sportbällen gewinnen.

2

Bis Sommer 2022 möchten wir unsere Kampagnenpartner*innen motivieren, 500 fair produzierte, limitierte Kampagnen-Sportbälle zu beschaffen - quasi als Anreiz auf einen Komplettumstieg.

UNSER ANGEBOT

BILDUNGSMODULE

Workshop zu den Hintergründen in der globalen Ballproduktion

Materialien zum Ausleihen

FACHLICHE UNTERSTÜTZUNG

bei der Qualifizierung von Multiplikator*innen

bei der Beschaffung nachhaltiger Sportbälle

bei der Organisation von Events

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Berichte in Print und Social Media, u.a in unserem Blog ZUKUNFT.GLOBAL

Vernetzung mit relevanten Akteur*innen vor Ort
Bekanntmachung von aktuellen Veranstaltungen

Berichte über gelungene Aktionen
Bereitstellung von Kampagnenmaterialien

500 FAIRE SPORTBÄLLE

hochwertig

strapazierfähig

hergestellt in sozialer Verantwortung